

schwarzen Körper geschenden ist / in seiner Farb könne exaltirt vnd verbessert werden. Damit auch hernach mehr coporis imperfecti, als dessen davon sie gezogen ist / verbessert / vnd zur perfection des Goldes könne gebracht werden. Dieses will ich nun alles in seinem Werth bleiben lassen. Bewiß vnd warhafftig ist es / so dem Gold seine wahre Tinctur entzogen wirdt / daß das hinderstellige corpus kein Gold mehr seyn kan: Wie in meinem Tractätlein de Auro potabili vero, weitläufftiger bewiesen wird; habe solches nur darumb hieher gesetzt / daß der Kunstliebende (wann vielleicht ihme in seiner Arbeit ein solches weiße Korn zu Handen käme) wissen möge / wovon es kommen sey.

Ich hätte zwar auch die præparation des Schlag Goldes / Papier vnd Zeit zu ersparen / die weilen solche von andern beschrieben ist / können vngemeldet lassen: Weilen ich aber im Ersten Theil verheissen hab / Flores auß Gold zu machen / vnd solche auß einem auro fulminante müssen bereyter werden / hat mich gut gedünckt desselben præparation auch hieher zu setzen / auff daß der Liebhaber nicht erst ein ander Buch / solche Bereytung darauß zuerlernen / auffschlagen dörrf / sondern vollkömlichen Bericht in diesem meinem Buch zur Bereytung der Goldblumen haben möge. Dieses ist nun der gemeine Weg / welcher fast allen Chymicis bekandt ist / ein aurum fulminans zu machen / weilen aber auff diese Weise leichtlich ein Irthumb kan begangen werden / entweder / daß man